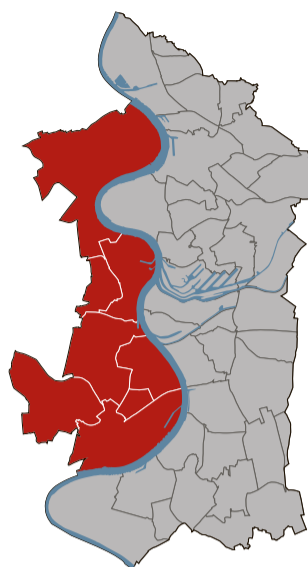


AUS DEM WESTEN

Rheinhausen · Homberg · Rumeln-Kaldenhausen · Baerl

SERVICE

Heute



APOTHEKEN

- **Adler-Apotheke**, Rheinhausen-Friemersheim, Walther-Rathenau-Straße 3, ☎ (02065) 41394.
- **Markt-Apotheke**, Moers, Repelen, Markt 17, ☎ (02841) 97853.

INFO & SERVICE

WAZ/NRZ Leserservice, 9-18 Uhr., Friedrich-Alfred-Straße 93, ☎ (0800) 6060720.

JAZZ & BLUES

- **New Orleans Jazz Band feat Mark Brooks**, 20 Uhr, Kulturspielhaus Rumeln, Dorfstraße 19 a.

AUSSTELLUNG & MUSEUM

- **Einblicke in die Welt der fleißigen Honigsammler**, 15-18 Uhr, Bienenmuseum, Rumeln, Schulallee 11, ☎ (02841) 51434.

MESSEN & MÄRKTE

- **Wochenmarkt Hochemmerich**, 8-13 Uhr, Marktplatz, Atroper Straße/Duisburger Straße.
- **Wochenmarkt Hochheide**, 8-13 Uhr, Marktplatz, Bürgermeister-Bongartz-Platz.

SELBSTHILFE

- **Selbsthilfegruppe**, Selbsthilfegruppe "Schmerz lass nach" für Menschen mit chronischen Schmerzen, Alt-Homberg, Marienstr./Ecke Augustastr., 16-17.30 Uhr, ☎ (0203) 6099041.

VEREINE & VERBÄNDE

- **Schach-Nachmittag**, Awo-Treff, Homberg, Ehrenstraße 18, 15-17 Uhr.
- **Videofilmertreff der Medienszene**, Gedankenaustausch und Hilfen am PC in Foto und Videobearbeitung, Kultur- und Freizeitzentrum, Rheinhausen-Mitte, Schwarzenberger Straße 147, 15-17 Uhr.

BIBLIOTHEKEN

Bezirksbibliothek Homberg-Hochheide, 10.30-13, 14-18.30 Uhr., Ehrenstraße 20, ☎ (02066) 34650.
Bezirksbibliothek Rheinhausen, 10-13, 14-18.30 Uhr., Händelstraße 6, ☎ (02065) 9058467.

BLITZER

Im Westen. Das städtische Ordnungsamts blitzt heute an folgenden Stellen: Am Mühlenberg (Friemersheim), Bremweg (Rumeln-Kaldenhausen), Bruchstraße und Königstraße (Alt-Homberg), Deichstraße (Hochemmerich) und Franzstraße (Hochheide).

SO ERREICHEN SIE UNS DUISBURG-WEST

Redakteure
 Diego Tenore 0203 9926-3175
 Petra Kuiper 0203 9926-3173
 Julia Müller 0203 9926-3174
Sekretariat 0203 9926-3171
Fax 0203 9926-3183
E-Mail lok.rheinhausen@waz.de
Adresse Harry-Epstein-Platz 2
 47051 Duisburg

„Niemand fühlt sich zuständig“

Detlef Wilhelmus ärgert sich über überquellende Mülleimer auf dem Deich in Baerl. Seit einem halben Jahr soll die Situation unverändert sein

Von Diego Tenore

Baerl. Viele Bäume, weite Wiesen, der Rhein in unmittelbarer Nähe: Der Deich in Baerl ist auch im Herbst ein lohnenswertes Ausflugsziel für einen Spaziergang. Detlef Wilhelmus geht hier regelmäßig mit seinen Hunden seine Runden. Ein schönes Ritual, gebe es nicht ein Problem: „Seit einem halben Jahr tut sich hier gefühlt gar nichts mehr“, sagt Wilhelmus und deutet auf einen Mülleimer, der direkt neben einer Bank aufgestellt ist.

Der Eimer quillt über, die Mülltüte ist mittlerweile gerissen. Weinflaschen, Plastiktüten mit Hundekot, Zigarettenschachteln, Zeitungen und Zeitschriften verteilen sich rund um Bank und Mülleimer. „Hier liegen auch schon lange zwei Regenschirme, bestimmt seit zwei Monaten“, berichtet Wilhelmus.

„Seit einem halben Jahr tut sich hier gefühlt gar nichts mehr.“

Detlef Wilhelmus, über die überquellenden Mülleimer beim Deich in Baerl

Ein paar hundert Meter weiter, wieder eine Bank, wieder ein Mülleimer, der augenscheinlich lange nicht geleert wurde. Auch hier verteilt sich der Unrat. „Es sieht so aus, als werden hier regelmäßig Partys



Der Müll verteilt sich immer mehr.

FOTO: ERWIN POTTGIESSER / FFS



Detlef Wilhelmus ärgert sich über die überquellenden Mülleimer am Deich in Baerl. FOTO: ERWIN POTTGIESSER / FUNKE FOTO SERVICES

gefeiert“, mutmaßt Wilhelmus. Zeitweise seien noch zusätzliche Mülltüten dazugestellt worden, mittlerweile ist der Abfall auch an anderen Stellen zu finden. „Die Vögel picken ihn auf und verteilen ihn dann. Wenn es in den nächsten Tagen stürmischer wird, dann wird die Situation noch schlimmer.“

Und tatsächlich: Vom Weg aus, der die beiden Mülleimer miteinander verbindet, sind immer wieder Plastiktüten und anderer Müll im Gras zu sehen. Für Detlef Wilhelmus ein besonderes Ärgernis: „Ich habe das Gefühl, es fühlt sich niemand zuständig.“

Ein Eindruck, den auch diese Redaktion bekommen hat. Wilhelmus schickte uns mehrere Nachrichten, schilderte das Problem, dokumentiert es regelmäßig mit Fotoaufnahmen. Ein Anruf bei den Wirtschafts-

betrieben Duisburg (WBD), in deren Aufgabenbereich die städtischen Mülleimer fallen, ergab: Sie sind in diesem Fall nicht zuständig. Der Bereich des Deichs falle in die Zuständigkeit des Deichverbands Duisburg-Xanten, erklärt WBD-Sprecher Volker Lange auf Anfrage.

Dort eine Auskunft zu bekommen erwies sich als schwierig. Anfang September hat die Redaktion das erste Mal schriftlich um eine Stellungnahme gebeten, mehrere Anrufe und Mails folgten, zuletzt am Montag dieser Woche. Reaktionen: Fehlanzeige! Auch ein weiterer Versuch bei den WBD, die das Problem noch einmal untersuchten, lief ins Leere: „Wir sind für diesen Bereich nicht verantwortlich.“

Detlef Wilhelmus schüttelt den Kopf. „Die Verantwortung wird immer weitergeschoben“, sagt er ver-

ärgert. „Aber irgendwer hat die Dinger ja mal aufgestellt.“ Bis vor einiger Zeit seien die Bänke neben den Mülleimern von Unkraut zugewuchert gewesen, auch diesen Zustand hat Wilhelmus mit seiner Kamera dokumentiert. „Das war dann irgendwann weg.“

Sitzbänke zeitweise zugewachsen

Wer sich darum gekümmert hat, kann Wilhelmus nicht sagen. Er hofft, dass das Problem bald aus der Welt geschaffen wird – und die Abfalleimer und Bänke anschließend regelmäßig kontrolliert werden. „Ich habe schon den einen oder anderen Fahrradfahrer erlebt, der kopfschüttelnd an den Bänken vorbeigefahren ist. Könnte man die Bänke normal benutzen, würde das eine Rast durch den Blick auf den Rhein sicher noch bereichern.“

Cölve-Brücke: Abriss startet in wenigen Tagen

Oberleitungen werden aktuell abmontiert

Von Sonja Volkmann

Rheinhausen/Moers. Es geht nun Schlag auf Schlag an der Stadtgrenze zwischen Moers und Rheinhausen: Wie ein Sprecher der Stadt Moers auf Anfrage sagte, hat eine Firma damit begonnen, die Oberleitungen der Bahnstrecke abzumontieren. „Sobald die Arbeiten abgeschlossen sind, soll in den nächsten Tagen kurzfristig mit dem Abriss der Brücke begonnen werden“, sagte der Sprecher weiter.

Damit sei eine weitere Firma beauftragt worden. Die Abrissarbeiten sollen nur wenige Wochen dauern, heißt es. Im Anschluss werden wieder Oberleitungen montiert. Man werde hoffentlich noch im November fertig sein. Priorität hat ganz offenkundig, dass zunächst die Bahn die Strecke wieder nutzen kann.

Zeit soll möglichst kurz sein

In dieser Hinsicht war zuletzt von Schadensersatzforderungen an die Stadt Moers die Rede: Sowohl DBNetz als auch die Nordwestbahn prüfen, ob sie der Stadt die Kosten in Rechnung stellen können, hieß es vor rund einer Woche. Wie der Stadtsprecher sagte, sei in früheren Gesprächen Schadensersatz kein Thema gewesen. Nun soll aber die Zeit, bis die Züge wieder fahren, möglichst kurz sein.

Spieleabend in der Bezirksbibliothek

Rheinhausen. Zu dem beliebten Spieleabend lädt die Bezirksbibliothek Rheinhausen wieder ein. Am Freitag, 29. Oktober, steht ab 19 Uhr eine breite Auswahl an desinfizierten Gesellschaftsspielen bereit. Die Spielerinnen und Spieler werden gebeten, sich bei Bedarf eigene Getränke und Knabbereien mitzubringen. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es gilt die 3G-Regel. Fragen beantwortet das Team der Rheinhauser Bibliothek vor Ort oder per Telefon unter 02065/905-8467.

„Runder Tisch“ zieht erfolgreiche Bilanz

Auch wenn viele Veranstaltungen ausfallen mussten, konnte einige Projekte angestoßen werden

Rumeln-Kaldenhausen. Die diesjährige Hauptversammlung des „Runden Tisches Rumeln-Kaldenhausen“ war geprägt von einer trotz aller ausgefallenen Großveranstaltungen erfolgreichen Bilanz und der einmütigen Bestätigung des Vorstandes. Gründer und Vorsitzender Ferdi Seidelt bedauerte, dass 2020 und 2021 die Seefeste, Sommerpartys, Hofkonzerte, Heimatabende und Weihnachtsmärkte abgesagt werden mussten. „Eine große Herausforderung an die Seele, an den inneren Zustand unserer Vereinigung zweifelsfrei.“

Heinz Billen konnte zumindest auf Initiative von Tim Pünger seine Heimat-Themen online präsentieren. Der Runde Tisch kümmerte sich um die Präsentation der Millenniumallee am Westrich in Kaldenhausen: „Wir erneuerten die Tafel, Melanie Moldenhauer sanierte das Gebälk – jetzt kann sich der Schau-

kasten wieder sehen lassen.“ Aktiv zeigte sich der Runde Tisch im November/Dezember auch ohne Weihnachtsmarkt, es leuchteten wieder über 50 Sterne. Rekord! Dazu wurden mit viel Liebe das Projekt „Leuchtende Kinderaugen“ unter der Leitung von Iris Schulz und die Wunschbaum-Aktion von Michaela und Matthias Bähler durchgeführt. „Die Freude bei den Tafeln in Moers und Duisburg und auch im Kinderheim St. Joseph Friemersheim war riesengroß.“

Stolz zeigte sich der Verein über die Gründung der Jugendspielgemeinschaft Rumeln durch RTV und FCR, die unermüdete Schutzkitzel-Fertigung der Freiwilligen Feuerwehr sowie die 60 Jahre-Jubiläen von Bäcker Wiedemann und den „Gut Biss“-Anglern. Neu dabei sind weitere sieben Betriebe, sodass trotz Corona die Mitgliederzahl von 146 Firmen, Vereinen und Verbän-



Noch ist es ein Rohbau, doch schon bald soll die Remise im Open-Air-Museum Rumeln-Kaldenhausen fertig sein.

FOTO: SEIDELT

den stabil blieb. Höhepunkt war – und das bereits in siebter Auflage – das RT-Buch, das in 10.000er Auflage jedes Mitglied vorstellt und in und um Rumeln-Kaldenhausen herum verteilt wurde. Die liebevoll gepflegte Homepage zählte in den

letzten zwei Jahren 50.000 Besucher, der Facebook-Auftritt 400.000 Kontakte.

Seidelt bleibt Vorsitzender

Gewählt wurde auch: Ferdi Seidelt bleibt Vorsitzender, Melanie Mol-

denhauer seine Stellvertreterin, Angelika Mausolf Schatzmeisterin, Daniel Stöpke Schriftleiter und Matthias Bähler Beisitzer. Hinzu kommen Sabine Heintz und Reinhold Urban als Assistenz für die Kassenführung sowie die Beiräte Manfred Blechschmidt, Tanja Bänder, Gerhild Diamant und Barbara Werner für weitere Aufgaben.

Aktuell arbeitet ein Team an der Vervollständigung des Open-Air-Museums vor dem ehemaligen Rathaus. Neben der Geschichte des Ortes, des Wappens und des Bergbaus wird so der ehemaligen Bauernschaft gedacht. Die unlängst entdeckte Rathaus-Zeitkapsel 1957 soll eine Vitrine im Rathaus Rheinhausen, das Albert-Einstein-Gymnasium ein Portrait des Namensgebers sowie eine ökologische Aufwertung und die weiße Wand am Ortseingang einen freundlichen Willkommensgruß bekommen.